

Wie schützt man sich gut?

Kleine Nager übertragen das Hantavirus

GILCHING · Im Jahr 2021 wurde – insbesondere in den Sommermonaten – in Bayern ein gehäuftes Auftreten von Hantavirus-Erkrankungen beobachtet. Über 30 Fälle von Hantavirus-Erkrankungen wurden dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) damals übermittelt. Ähnliche Häufung gab es bereits in den Jahren 2007, 2010, 2012, 2015, 2017 und 2019. Das Auftreten von Hantavirus-Infektionen unterliegt laut LGL Schwankungen, die auf das Nahrungsangebot der Überträgertiere (insbesondere Rötelmaus) und klimatische Faktoren zurückzuführen sind. So genannte „Hantavirus-Jahre“, also Jahre mit gehäuftem Auftreten von Infektionen, treten etwa alle 2 bis 3 Jahre auf. Hantaviren verursachen verschiedenartige Krankheitsbilder, bei uns in der Regel einen eher milden bis moderaten Verlauf des hä-

morrhagischen Fiebers mit Nierenbeteiligung (Fieber, Myalgien, Kopfschmerz, gastrointestinale Beschwerden und Nierenversagen). Insgesamt 61% der im Jahr 2021 übermittelten Infektionen mussten stationär im Krankenhaus aufgrund der Hantavirus-Infektion behandelt werden, so das LGL.

Da weder eine Impfung gegen Hantaviren noch eine spezifische Therapie existiert, steht zur Vermeidung von Infektionen ausschließlich das Einhalten bestimmter Hygieneregeln zur Verfügung. Die Übertragung der Viren auf den Menschen erfolgt über

die Atemwege durch das Einatmen virushaltiger Stäube oder Aerosole (Tröpfcheninfektion) oder durch Schmierinfektionen über die Hände nach Kontakt mit lebenden oder toten Nagetieren bzw. deren Ausscheidungen oder den Verzehr kontaminierter Lebensmittel. Besondere Vorsicht ist deshalb geboten bei Tätigkeiten in Räumen, in denen Mäuse hausen (wie z. B. Schuppen, Keller, Dachböden, Gartenhäuschen), aber auch im Freien z. B. bei Kompost- oder Holzarbeiten. Staubeentwicklung sollte bei Reinigungsarbeiten durch vorheriges Befeuchten vermieden werden. Bei sichtbarem Mäusebefall sollten Handschuhe und Mund-Nasen-Schutz getragen werden.



Über Möglichkeiten zur Vermeidung von Hantavirus-Infektionen informiert gerne die Gebäudemanagement Weingartner GmbH in Gilching (www.gm-weingartner.de).